

FRIEDRICH HECKER IN DEN USA

-eine deutsch-amerikanische Spurensicherung-

Fachtagung am 22.9.1990 in Singen

Kulturzentrum Gems im Gasthof Kreuz,
7700 Singen, Mühlenstr. 13



Veranstaltet von der Stadt Singen (Hohentwiel)
mit Unterstützung des Deutschen Historischen Instituts (Washington D.C.), University of Missouri - St. Louis, das Carl-Schurz-Haus, Freiburg, der RVHS Konstanz-Singen und der Muetttersproch-Gsellschaft

Die oft vergessenen und verdrängten demokratischen Traditionen aufzuspüren und in Erinnerung zu rufen, hat sich eine Gruppe von Singener Bürgern zur Aufgabe gestellt. Ihr Engagement ist Friedrich Hecker (1811 - 1881) gewidmet. Der Führer der badischen Demokraten in der 1848er Bewegung mußte nach der Niederlage seines Revolutionstrupps auf der Scheideck am 20. April 1848 über die Schweiz nach Nordamerika fliehen.

Sein Exil in den USA ist Thema einer öffentlichen wissenschaftlichen Tagung am 22. September 1990. Nach Beiträgen der Referenten aus den USA und aus Deutschland folgt ein alemannisches Abendessen und ein musikalisches Programm mit Liedern der 1848er.

Am Sonntag, den 23. September führt eine Busfahrt nach MuttENZ im Baselbiet, der ersten Station von Heckers Exil. Dort hat er zwei Monate im Gasthaus "Schlüssel" logiert. Der Erziehungs- und Kulturdirektor des Kantons Basel-Land, Regierungsrat Peter Schmid empfängt die Exkursion im "Schlüssel". Über Heckers Aufenthalt in MuttENZ informiert ein kurzer Vortrag des Schweizer Historikers Martin Leuenberger. Den Abschluß der Exkursion bildet ein Rundgang durch MuttENZ.

Samstag, 22. September 1990 - Tagung -

10.00

Begrüßung

10.15

Dr. Jörg Nagler (Deutsches Historisches Institut Washington): **Die 1848er in den USA. Deutsche Demokraten in der amerikanischen Emigration.**

11.15

Prof.Dr. Steven Rowan (University of Missouri, St. Louis): **Auf der Suche nach Hecker: Spuren eines Deutschen Demokraten im Amerikanischen Mittelwesten.** (mit Lichtbildern)

12.15

Mittagspause (Möglichkeit zum Mittagessen im Gasthaus Kreuz)

14.00

Franz Henne (University of Chicago): **Friedrich Hecker im Amerikanischen Bürgerkrieg**

15.00

Prof.Dr. Don Heinrich Tolzmann (University of Cincinnati): **Der Hecker-Mythos in den USA am Beispiel der Hecker-Gesellschaft in Cincinnati**

16.00

Kaffeepause

16.30 -

Schlußdiskussion: **Möglichkeiten einer Deutsch-Amerikanischen Spurensicherung: Demokratische Traditionen in Deutschland und in der Emigration**

17.30

18.15

Alemannisches Abendessen

20.00

Lieder und Musik der 48er

Sonntag, 23. September - Exkursion -

10.00

Abfahrt mit dem Bus ab Rathaus Singen

12.30

Begrüßung durch Regierungsrat Peter Schmid (Erziehungs- und Kulturdirektor des Kantons Basel-Land)

13.00

Gelegenheit zum Mittagessen im Gasthaus "Schlüssel"

14.30

Dr. Martin Leuenberger (Forschungsstelle Baselbieter Geschichte, CH-Liestal) **"MuttENZ: Die erste Station in Heckers Exil"**

15.00

Führung durch MuttENZ

Die Singener "Hecker-Gruppe"

In der Singener Abteilung der "Muettersproch-Gsellschaft", die sich um die Pflege der alemannischen Mundart und Kultur bemüht, entstand 1984 eine "Hecker-Gruppe", die auf den badischen Revolutionär und die oft vergessene demokratischen Traditionen in Deutschland hinweisen möchte. Heckers Zug hatte 1848 auch durch Singen geführt, wo sich ihm 14 Singener anschlossen.

Die Gruppe informierte sich über die Zeit der Revolution und erarbeitete sich Kostüme, die den von Heckers Singener Anhängern getragenen nachgebildet sind. So trat sie bei historischen Umzügen auf. Im Herbst 1988 zog die Hecker-Gruppe dann auf den Spuren Heckers von Singen nach Freiburg, in dessen Nähe 140 Jahre zuvor der Aufstand niedergeschlagen worden war. In den Orten, durch die die Gruppe kam und durch die auch Hecker mit seinen Leuten marschiert war, verstärkte diese Spurensicherung das Interesse an der 1848er Revolution und ihren demokratischen Traditionslinien.

9 Angeregt vom Erfolg ihrer Rekonstruktion im Jahr 1988 plant die Hecker-Gruppe nun die Spuren des großen Demokraten in den USA zu suchen. In der Zeit vom 16.03. - 01.04.1991, wenn sich Heckers Todestag am 24. März 1881 zum 110. Mal jährt, möchte die Gruppe verfolgen, wie er über New York, Philadelphia, Cincinnati zu seiner späteren Farm in Belleville gelangt ist und wie er in St. Louis, Chicago, und im Bürgerkrieg politisch und militärisch gewirkt hat. Der Vorbereitung dieser Spurensicherung dient die Fachtagung "Friedrich Hecker in den USA" am 22. September 1990. Die Gruppe trägt Lieder und Texte der 1848er Revolution vor. Sie sucht Ansprechpartner, die Treffen organisieren, Hinweise geben, Übernachtungsmöglichkeiten kennen oder das Projekt anderweitig unterstützen. Zuschriften -auch englisch- werden weitergeleitet vom Kulturred Singen, POB 760, D-7700 Singen (Hohentwiel), Tel.: 07731/85-465. Die Gruppe freut sich über jeden Kontakt.